

Postulat von Prof. Kurt Schellenberg (FDP, Wetzikon) und Mitunterzeichnende
betreffend die Schaffung einheitlicher, fachhochschulgerechter Zulassungsbedingungen zur Aufnahme an inskünftige Fachhochschulen

Der Regierungsrat wird ersucht, darauf hinzu wirken, dass die Anforderungen für die Erreichung der Berufsmatura so festgelegt und mit den Zulassungsbedingungen, welche die Fachhochschulen bei Studienantritt an ihre Absolventen stellen, so koordiniert werden, dass trotz reduziertem Studienumfang an den Fachhochschulen, gesamthaft gesehen, das Ausbildungsniveau gesteigert werden kann.

Prof. Kurt Schellenberg
Dr. Armin Heinimann
Hans-Jacob Heitz
Bruno Zuppiger
Dr. Ueli Mägli
Peter Honegger

Begründung:

Gemäss heute gültiger Verordnung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes über die Mindestvorschriften für die Anerkennung von Höheren Technischen Lehranstalten (Ingenieurschulen) ist im Artikel 8 der Studienumfang mit 4200 Lektionen (in der Regel verteilt auf drei Jahre) fest gehalten.

Gegenwärtig befindet sich das Fachhochschulgesetz in der Vernehmlassung. Daraus geht hervor, dass die heutigen HTL zu Fachhochschulen aufgewertet werden sollen. Die Studierendauer beträgt (in der Regel) nach wie vor drei Jahre. Die Anzahl Lektionen soll jedoch auf 3400 - 3600 gesenkt werden, was jedoch voraussetzt, dass die Vorbildung der Studierenden an den Fachhochschulen gegenüber heute wesentlich verbessert wird. Dies soll in Zukunft mit der Berufsmatura sichergestellt werden, welche gemäss geltender eidgen. Verordnung über die Organisation, die Zulassungsbedingungen, die Promotion und die Abschlussprüfung der Berufs-Mittelschule allgemein den Zutritt zu den inskünftigen Fachhochschulen gewährt.

Zur Zeit bestehen unterschiedliche Regelungen betreffend Studienzulassung und Studierendauer an den HTL.

Damit Berufsleuten mit bestandener Berufsmatura ein prüfungsfreier Uebertritt in das Hauptstudium an einer zukünftigen Fachhochschule gewährleistet werden kann, sind die Ausbildungsziele für die Erreichung der Berufsmatura auf die Eintrittsanforderungen für die Fachhochschule so abzustimmen, dass gesamthaft gesehen, die Fachhochschulabsolventen trotz reduzierter Lektionenzahl auch inskünftig ein im europäischen Vergleich als hochwertig geltendes Ausbildungsniveau erreichen.